

Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeuntersuchung – Auffälliger Befund

Antworten auf Ihre Fragen bei einem auffälligen Befund nach einer Gebärmutterhalsuntersuchung

Auffällige Ergebnisse kommen häufig vor und bedeuten nicht, dass Sie Krebs oder präkanzeröse Zellen haben.

Ein auffälliges Ergebnis bei einer Gebärmutterhalsuntersuchung (Pap-Test) bedeutet, dass auf Ihrem Gebärmutterhals Zellen gefunden wurden, die nicht normal aussehen.

Es ist selten, dass eine Frau mit einem auffälligen Ergebnis einer Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeuntersuchung tatsächlich Gebärmutterhalskrebs hat. Wenn jedoch abnormale Zellen gefunden werden, können weitere Tests erforderlich sein.

Oft bilden sich diese abnormalen Zellen von selbst zurück. In manchen Fällen bilden sie sich jedoch nicht von selbst zurück, sondern werden zu Krebsvorstufen, die dann entfernt werden müssen, um eine Weiterentwicklung zu Krebs zu verhindern.

Sie müssen Ihre Ergebnisse und die Notwendigkeit weiterer Tests oder Behandlungen mit Ihrem Gesundheitsdienstleister besprechen. Es ist wichtig, dass Sie alle Kontrolltermine wahrnehmen.

Was Sie wissen sollten



Auffällige Ergebnisse kommen häufig vor und bedeuten nicht, dass Sie Krebs haben.



Es ist wichtig, dass Sie alle Kontrolltermine für Tests oder Behandlungen wahrnehmen.



Die Behandlung ist einfach und sehr effektiv. Die meisten Patienten haben danach keine Probleme mehr.



Wird Gebärmutterhalskrebs früh erkannt, ist er in 85 % der Fälle heilbar.

Was geschieht nach einem auffälligen Ergebnis der Gebärmutterhalsuntersuchung?

Das hängt davon ab, welche Art von Zellveränderungen bei Ihnen vorliegt:

Geringgradige Zellveränderungen	Mittel- bis hochgradige Zellveränderungen
Ihr Gesundheitsdienstleister wird die Vorsorgeuntersuchung in 6 Monaten wiederholen.	Ihr Gesundheitsdienstleister wird Sie zur Kolposkopie an einen Facharzt überweisen, der sich Ihren Gebärmutterhals genauer ansehen kann.
Geringgradige Zellveränderungen verschwinden in der Regel von selbst wieder, aber zur Sicherheit ist eine weitere Vorsorgeuntersuchung erforderlich.	Es ist unwahrscheinlich, dass Sie Krebs haben, aber bei mittel- bis hochgradigen Zellveränderungen ist es unwahrscheinlich, dass sich diese von selbst zurückbilden, und in der Regel ist eine Behandlung erforderlich.
Gebärmutterhalszellen verändern sich langsam. Deshalb werden Sie gebeten, 6 Monate bis zur nächsten Gebärmutterhalsuntersuchung zu warten.	

Was ist eine Kolposkopie?

Eine Kolposkopie ist eine Untersuchung, bei der ein spezielles Vergrößerungsinstrument – ein Kolposkop – verwendet wird, um Ihren Gebärmutterhals zu vergrößern und genauer zu betrachten.

Diese Untersuchung dauert etwa 5 - 10 Minuten. Es sind weder ein Krankenhausaufenthalt noch eine Vereisung oder Schmerzmittel erforderlich.

Möglicherweise gibt es einen Bereich an Ihrem Gebärmutterhals, den der Facharzt genauer untersuchen möchte. In diesem Fall wird eine kleine Gewebeprobe aus Ihrem Gebärmutterhals entnommen – eine Gebärmutterhalsbiopsie. Die meisten Patientinnen spüren bei der Entnahme der Probe nur ein leichtes Zwicken.

Was geschieht nach einer Kolposkopie?

Sie werden benachrichtigt, sobald die Biopsieergebnisse vorliegen. Ihr Gesundheitsdienstleister wird mit Ihnen über die Ergebnisse sprechen und Ihnen mitteilen, ob die abnormen Zellen durch eine entsprechende Behandlung entfernt werden müssen.

Dafür gibt es eine Reihe von Möglichkeiten. Ihr Gesundheitsdienstleister wird Ihnen die für Sie am besten geeignete Behandlung empfehlen.

Die Behandlung ist in der Regel einfach und hochwirksam. Die meisten Patienten werden keine weiteren Probleme haben.

Wie kommt es zu einem auffälligen Befund?

Infektionen, Entzündungen oder Hormonveränderungen können für abnormale Testergebnisse einer Gebärmutterhalsuntersuchung verantwortlich sein. Die meisten auffälligen Ergebnisse werden jedoch durch ein weit verbreitetes Virus, das humane Papillomavirus (HPV), verursacht.

Was ist das humane Papillomavirus (HPV)?

HPV ist ein Virus, das normalerweise von selbst abklingt, ohne Probleme zu verursachen.

Zwei verschiedene Arten von HPV können den Gebärmutterhals infizieren – solche mit geringem und solche mit hohem Risiko. Niedrigrisiko-Typen werden nicht mit Gebärmutterhalskrebs in Verbindung gebracht, können aber Genitalwarzen und auffällige Untersuchungsergebnisse verursachen. Eine langfristige Infektion mit einem Hochrisiko-HPV-Typ kann zu Gebärmutterhalskrebs oder präkanzerösen Zellen führen.

HPV ist sehr verbreitet und kann leicht über jede Art von sexuellem Kontakt übertragen werden. Dazu gehören intime Berührungen, oraler, vaginaler und analer Sex.

Die meisten Menschen infizieren sich irgendwann in ihrem Leben mit HPV - oft ohne es zu wissen. Normalerweise beseitigt das körpereigene Immunsystem das Virus innerhalb von zwei Jahren. Aber mitunter klingt HPV nicht von selbst ab, und im Laufe der Zeit können sich die Zellen des Gebärmutterhalses dann abnormal verändern.

So erreichen Sie uns

BC Cancer Cervix Screening
801-686 West Broadway
Vancouver, BC V5Z 1G1

E-Mail: screening@bccancer.bc.ca
Internet: www.screeningbc.ca/cervix

Ihre persönlichen Daten werden gemäß dem Personal Information Protection Act (Gesetz zum Schutz persönlicher Daten) und gegebenenfalls dem Freedom of Information and Protection of Privacy Act (Gesetz zur Informationsfreiheit und zum Schutz der Privatsphäre) erfasst und vor unbefugter Nutzung und Offenlegung geschützt. Diese Informationen dürfen nur nach Maßgabe dieser Gesetze verwendet und verbreitet werden. Sie werden zur Qualitätssicherung verwendet und den an der Betreuung beteiligten Fachkräften des Gesundheitswesens zugänglich gemacht oder wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Fragen zur Erhebung der Daten durch BC Cancer können an den Operations Director, Cancer Screening, gerichtet werden (Adresse: 801 - 686 West Broadway, Vancouver BC V5Z 1G1, Internet: www.screeningbc.ca oder E-Mail: screening@bccancer.bc.ca). Besuchen Sie www.screeningbc.ca, um übersetzte Versionen zu erhalten.